



Blickpunkt Archäologie erscheint mit dieser Ausgabe das erste Mal online. Der Deutsche Verband für Archäologie möchte die damit die weitere Verbreitung der Beiträge, die schnellere Rezeption in Öffentlichkeit und Wissenschaft und den fachlichen Diskurs stärken. Wir werden an den Rubriken und der Vielfalt der Themen festhalten, hoffen jedoch, dass auch kurzfristige Entwicklungen im Fach und aktuelle Herausforderungen, wie sie in diesem Heft in der Stellungnahme zu den Kürzungsplänen an der Frankfurter Goethe- Universität zu erkennen sind, stärker Eingang in dieses Diskussionsforum unseres Faches finden werden.

Der Verband der Landesarchäologen publiziert im ersten Heft eines jeden Jahres Beiträge, die auf den jährlichen Kolloquien des Verbandes gehalten worden sind. In diesem Jahr geht es am Beispiel Schleswig-Holsteins um die wichtige Aufgabe der archäologischen Landesaufnahme, die die Basis für einen effektiven Schutz der Bodendenkmäler und für eine verlässliche wissenschaftliche Erforschung einer Region ist. Vor 100 Jahren wurden dazu in Schleswig-Holstein der erste Auftrag vergeben, heute haben sich die Methoden erheblich verändert, das zeigt der Beitrag über die heutige digitale Erfassung. Im Nordwesten bildet das Wattenmeer eine besondere Herausforderung. Große Teile des heutigen Wattenmeeres waren bis weit in das Mittelalter hinein eine dicht besiedelte Kulturlandschaft, deren Zeugnisse heute dem stetigen Wechsel der Gezeiten ausgesetzt sind. Die Entdeckung der Kirche von Rungholt ist ein

großer Erfolg der archäologischen Landesaufnahme, die Arbeitsweise der Archäologinnen und Archäologen im Wattenmeer wird in diesem Heft erläutert.

Einen wichtigen Aspekt, der direkt mit der bereits erwähnten Bedrohung der archäologischen Fächer an den Universitäten zusammenhängt, beleuchtet der Beitrag von Harald Meller. Archäologie ist keine brotlose Kunst, Archäologinnen und Archäologen werden in großer Zahl gerade in den nächsten Jahren gebraucht. Dafür sind die universitären Ausbildungsstätten gerade mit ihrer regionalen Vielfalt und den fachlichen Spezialisierungen von größter Wichtigkeit. Archäologie wird in der Gesellschaft hochgeschätzt und archäologische Nachrichten stoßen auf größtes Interesse. Damit das so bleibt, darf an der Ausbildung nicht gespart werden.

Dieser neue Blickpunkt Archäologie ist gerade als digitale Version ideal zur Weitergabe. Bitte verbreiten Sie dieses Heft und den Link, damit diese und zukünftige Ausgaben ihre Leserinnen und Leser finden. Für die Text- und Bildgestaltung danke ich Florian Hawemann von Satz + Layout, dem an der Universität Heidelberg angesiedelten Fachinformationsdienst Altertumswissenschaften Propylaeum mit Dr. Katrin Bemann für die Onlinepräsentation und ganz besonders dem Redaktionsteam im Museum für Vor- und Frühgeschichte für ihren stetigen Einsatz und die gelungene Umstellung.

Matthias Wemhoff  
Herausgeber